



BVA

Berufsverband
der Augenärzte **Klarheit schaffen!**
Deutschlands e.V. Ihre Augenärzte.

Pressemitteilung
Medizin / Gesundheit / Augenheilkunde

Die Zukunft der Kinder im Auge behalten

Bis zum vierten Geburtstag sollten alle Kinder augenärztlich untersucht werden

Düsseldorf 12.10.2020 Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – an dieser alten Volksweisheit ist einiges dran, wenn es um das Sehvermögen von Kindern geht. Denn das Sehvermögen entwickelt sich in den ersten Lebensjahren. Wenn hier etwas „schief“ geht, kann das zu einer bleibenden Sehschwäche führen. Deshalb rät Prof. Dr. Klaus Rüter vom Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) allen Eltern anlässlich der Woche des Sehens vom 8. bis 15. Oktober: „Behalten Sie die Zukunft der Kinder im Auge. Lassen Sie sie augenärztlich untersuchen.“

Neugeborene sehen ihre Umwelt zunächst unscharf. Erst nach und nach lernt das Gehirn, die Informationen, die von den Augen kommen, zu einem scharfen, räumlichen Seheindruck zu verarbeiten. Diese Entwicklung des Sehvermögens findet vor allem in den ersten Lebensjahren statt. Wenn in dieser sensiblen Phase Probleme auftreten – eine Fehlsichtigkeit beispielsweise oder auch eine Fehlstellung der Augen, die zum Schielen führt – dann gefährdet das den Lernprozess. Wenn die beiden Augen Bilder mit unterschiedlicher Qualität ans Gehirn „liefern“, gelingt es nicht, diese beiden Bilder zu einem dreidimensionalen Seheindruck zu verarbeiten. Dann kann es passieren, dass der Seheindruck eines Auges unterdrückt wird. Das Auge wird gewissermaßen abgeschaltet. Geschieht dies dauerhaft, dann droht eine Sehschwäche des Auges, die ein Leben lang bestehen bleibt und nicht durch Brillen, Kontaktlinsen oder eine Operation behoben werden kann.

Gezielte Förderung

Rechtzeitig erkannt, lässt sich eine solche Sehschwäche behandeln, indem das schwächere Auge gezielt gefördert wird. Unter Umständen muss eine Fehlstellung der Augen auch mit einer Operation korrigiert werden. Bei einer Fehlsichtigkeit ist eine genau angepasste Sehhilfe eine gute Voraussetzung für eine reibungslose Entwicklung des Sehvermögens.

Gutes Sehen ist wichtig für die Entwicklung des Kindes

Herausgeber:

Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V.
Tersteegenstr. 12 · 40474 Düsseldorf

Pressekontakt:

Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V.
Tersteegenstr. 12 · 40474 Düsseldorf

Telefon +49 (0) 211 / 430 37 00
Telefax +49 (0) 211 / 430 37 20

presse@augeninfo.de
www.augeninfo.de



BVA

Berufsverband
der Augenärzte
Deutschlands e.V.

Diese Entwicklung des Sehens ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung des Kindes überhaupt. Wenn hier Einschränkungen auftreten, dann kann das ernsthafte Auswirkungen haben. In der Schule fällt es möglicherweise schwer, lesen zu lernen. Auch Unsicherheiten bei sportlicher Betätigung können die Folge sein. Schließlich spielt ein gutes Sehvermögen auch bei der Berufswahl eine Rolle.

Eltern sollten die Zukunft ihrer Kinder im Blick haben und sie deshalb schon früh augenärztlich untersuchen lassen, rät Prof. Rütter, der das Ressort Strabologie / Neuroophthalmologie im BVA leitet.

Der BVA empfiehlt eine augenärztlich-orthoptische Untersuchung

- sofort bei sichtbaren Auffälligkeiten der Augen. Dazu gehören beispielsweise Augenzittern, Hornhauttrübungen, grau-weißliche Pupillen, große, lichtscheue Augen, Lidveränderungen, aber auch eine auffällige Tollpatschigkeit des Kindes.

- mit 6 bis 12 Monaten bei einem erhöhten Risiko für Schielen, Fehlsichtigkeit und/oder erbliche Augenkrankheiten. Ein erhöhtes Risiko ist anzunehmen bei Frühgeborenen, Kindern mit Entwicklungsrückstand, wenn Geschwister oder ein Elternteil schielen oder stark fehlsichtig sind sowie bei Kindern aus Familien mit bekannten erblichen Augenkrankheiten.

- mit 30 bis 42 Monaten für alle Kinder zur frühzeitigen Entdeckung eines unauffälligen, kleinwinkligen Schielens oder einer Fehlsichtigkeit.

Woche des Sehens

Die „Woche des Sehens“ ist eine Aufklärungskampagne, die bundesweit vom 8. bis 15. Oktober stattfindet. In diesem Jahr lautet ihr Motto „Die Zukunft im Auge behalten“. Unter der Schirmherrschaft der bekannten Fernsehjournalistin Gundula Gause machen Initiatoren und Unterstützer der Aktionswoche auf die Bedeutung eines guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Lage von blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland und den Entwicklungsländern aufmerksam.

Getragen wird die Kampagne von der Christoffel-Blindenmission, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, dem Berufsverband der Augenärzte Deutschlands, dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf sowie der PRO RETINA Deutschland. Unterstützt wird sie zudem von der Aktion Mensch und ZEISS. www.woche-des-sehens.de

Presse-Service:

Pressebilder und Presstexte unter www.woche-des-sehens.de/presse

Weitere Informationen zum Thema Auge und Sehen inklusive Bild- und Statistikdatenbank:
<https://augeninfo.de/cms/hauptmenu/presse/aktuelle-presseinfo.html>